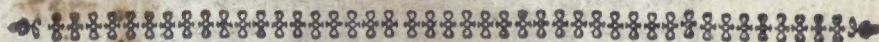


Trost = Berichte
Dem Ehrenfesten und Wolgelahrten
Hn. Casparus Bernd/
IURIS-PRACTICO
in T O S A N/
zugefertigt/

Als Er
Seines jüngsten Tochterleins
Elisabethen
frühzeitigen Abschied
herzlich betraurete/

Durch
Martinum Proxium
Mit-Arbeitern am löblichen
GTMNASIO.



In T O S A N
druckte JOHANNES COEPELIUS, Gymn. Buchdr.
Im 1668ten Jahre / den 2. Januarii.

XXII,

1.
So ist nebst andern Zeichen /
Herr Ihm / muß auch verbleiche
Sein Kind in kurzer Zeit
Nach dem Es kaum geschauet
Das Licht / und Euch vertrauet /
Ist Ihm wol herglichen leydt.

2.
Ich weiß / vor wenig Jahren
Als diß Er auch erfahren
Was Ihn betrübet ist /
Wie da der herbe Schmerze
Ihm sein betrübtes Herze
Verwundet und gericht.

3.
So wird Er auch nicht minder
Izund (weil ja die Kinder
Von Herzen alle gehn
Und wieder gehn zu Herzen)
In Centner-schweren Schmerzen
Und Harm bestürzet stehn.

Und

4.

Und zwar / wer wil es schelten
Und wenig lassen gelten ;
Ein Vater ders nicht thut
Hat/in der Ded erzogen/
Ein Tiger Thier gesogen
Bey Raub und feistem Blut.

5.

Doch muß in solchen Sachen
Man dergestalt es machen
Daß disfalls wir auch nicht
Durch allzu grosses Trauren
Um die so zu betauern
Vergessen unsrer Pflicht.

6.

Drum halt in euren Trähnen /
Ihr Eltern / in dem Sänen
Nach eurem Töchterlein
Auch Maas : Gott hats gegeben /
Der sterben läßt und leben :
Es muß gestorben seyn.

Te

7.

Bedenckt/was wir zu hoffen?
 Hier steht das Grab uns offen/
 Dort sehn wir frembde Gäst:
 Und kan mir keiner sagen
 Zu was für bösen Tagen
 Der HErr uns leben läßt.

8.

Das aber in dem Himmel
 Weis nichts vom Welt-Getümmel/
 Das uns fränckt oft und viel.
 Wir sehnen uns zu kommen
 Wohin es ist genommen/
 Wie/ wann und wo Gott wiet.

